

ZUKUNFTSPROGRAMM DER BAYERNSPD

5 Thesen zur Strukturierung des Diskussionsprozesses

These 1

Die Menschen in Bayern glauben nicht mehr an eine bessere Zukunft. Sie nehmen ihre ökonomische Situation zunehmend als schlechter wahr.

- Wie antworten wir auf Abstiegsängste?
- Wie können wir das Leben der Menschen spürbar verbessern?
- Welche konkreten politischen Instrumente wollen wir zur Umverteilung und zu mehr ökonomischer Gerechtigkeit einbringen und verfolgen?

These 2

Die Menschen in Bayern haben immer weniger Vertrauen in den Staat und in die politischen Parteien, dass sie die Welt besser machen. Die Bahn kommt zu spät, die Schultoiletten schimmeln.

- Wie finanzieren wir die notwendigen Investitionen in Infrastruktur?
- Was ist das richtige Maß zwischen Bürokratie und Vorschriften auf der einen Seite und Freiheiten auf der anderen Seite?

These 3

Die Lebensrealitäten in Bayern sind sehr unterschiedlich. Verschiedenen Menschen sind verschiedene Dinge wichtig.

- Wie gehen wir mit Unterschieden zwischen Stadt und Land um?
- Welche individuellen Freiheiten wollen wir erkämpfen, wo braucht es politische und gesellschaftliche Steuerung des öffentlichen, aber auch des privaten Raums?
- Welche politischen Antworten können wir sowohl in der Münchner Innenstadt als auch im oberfränkischen Dorf geben?
Wie überführen wir unser Profil in konkrete Antworten vor Ort?

ZUKUNFTSPROGRAMM DER BAYERNSPD

5 Thesen zur Strukturierung des Diskussionsprozesses

These 4

Die Klimakrise spitzt sich zu. Wir brauchen eine schnelle Transformation unserer Wirtschaft. Gleichzeitig müssen wir Menschen mitnehmen und Arbeitsplätze erhalten.

- Wie können wir die Transformation so organisieren, dass die Menschen davon profitieren?
- Wie können wir die notwendige Geschwindigkeit herstellen und gleichzeitig alle mitnehmen und niemanden überfordern?

These 5

Die Stimmung in Bayern ist zunehmend polarisiert. Wir erleben einen gesellschaftlichen Rechtsruck in ganz Europa.

- Wie können wir der Komplexität des Rechtsrucks und den vielen Ursachen (Abstiegsängste, internalisierte Fremdenfeindlichkeit, Politikverdrossenheit) in unserem politischen Handeln gerecht werden?
- Wie stellen wir uns dem Rechtsruck entgegen?
- Wie erkennen wir rechtspopulistische und rechtsextreme Narrative und Wordings und vermeiden diese.
- Wie können wir Solidarität und Zusammenhalt wieder stärken, auch mit Menschen, die andere Meinungen haben?
- Wie können wir wieder in die Gesellschaft tragen, dass genug für alle da ist, dass es einen Klassenkampf und keinen Kampf innerhalb der arbeitenden Klasse braucht.